

Oberösterreichischer  
Holzbaupreis

2003





[www.holzbaupreis-ooe.at](http://www.holzbaupreis-ooe.at)

Medieninhaber und Herausgeber  
**Möbel- und Holzbau-Cluster**  
OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H.  
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz  
T + 43 (0)70/79810-5137, F + 43 (0)70/79810-5130  
mhc@tmg.at, www.m-h-c.at

in Kooperation mit dem  
Land Oberösterreich – Abteilung Agrar- und  
Forstrecht und Abteilung Landesforstdirektion  
Wirtschaftslandesrat KommR Josef Fill  
Landesinnung OÖ der Zimmermeister  
proHolz OÖ

Für den Inhalt verantwortlich  
Möbel- und Holzbau-Cluster  
Mag. Gernot Kammerhofer

Redaktion  
Dr. Walter Zschokke dipl.arch  
ETH,  
Univ.Prof. Mag. Arch. DI  
Roland Gnaiger  
Möbel- und Holzbau-Cluster  
Brita Gasselseder

Gestaltung  
Atelier Reinhard Gassner,  
Marcel Bachmann

Druck: Höfle GmbH, Dornbirn

Fotos Hauptdokumentation  
Josef Pausch S 8-9  
Johannes Kaufmann S 10  
K. & J. Weixelbaumer/  
Neuhauser-Fürlinger S 11 links  
Max Leonhardsberger S 11 rechts  
Romana Ring S 14-15  
Matthias Weissengruber S 16  
Josef Pausch, Pez Hejduk S 17  
Susanne Prinz S 18  
Edith Maul-Röder S 22-23  
Craig Dillon S 24  
Dietmar Tollerian S 25  
Albert P. Böhm S 26

© Copyright 2003 bei Möbel-  
und Holzbau-Cluster und den  
Autoren –  
Diese Dokumentation und alle  
in ihr enthaltenen Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrecht-  
lich geschützt. Jede Verwen-  
dung außerhalb der Grenzen  
des Urheberrechts ist ohne Zu-  
stimmung des Herausgebers  
unzulässig.

Das Land OÖ, der Möbel- und Holzbau-Cluster, die Landesinnung OÖ der Zimmermeister und proHolz luden im Frühjahr 2003 erstmals zur Einreichung hervorragender Bauten für die Auszeichnung „Holzbaupreis Oberösterreich 2003“ ein.

## Qualifikation

Es konnten in Oberösterreich errichtete Bauwerke eingereicht werden, in denen vorwiegend der Werkstoff Holz auf materialgerechte, innovative und zeitgemäße Art und Weise eingesetzt wurde. Als Voraussetzung galt, dass die Fertigstellung von Holzbauten nicht vor März 1999 erfolgte und die im Projekt angelegte Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz als besonders vorbildlich zu bezeichnen ist. Es konnten mehrere Bauwerke in den genannten Kategorien eingereicht werden, die noch nicht bei anderen Holzbaupreisen prämiert wurden.

Seite

4 Vorwort

1 Auszeichnung, 1 Anerkennung  
1 Auszeichnung, 3 Anerkennungen  
1 Auszeichnung, 2 Anerkennungen  
1 Anerkennung

**Kategorien**  
6 Öffentliche Bauten  
11 Landwirtschaftliche Bauten aus Rundholz  
12 Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten  
19 Einfamilienhäuser  
26 Mehrfamilienhäuser

## Teilnahmeberechtigte

Architekten/in, Planer/in  
Bauherr/in, Auftraggeber/in  
Ausführender Holzbaubetrieb bzw. Tischlerbetrieb

## Jury

Roland Gnaiger, Kunstuni Linz, Verfasser Vorwort Jury  
Margarethe Heubacher-Sentobe, Architektin  
Heinz Plöderl, Architekt, Vorsitzender der Jury  
Klaus Peter Schober, HFA  
Walter Zschokke, Architekt

In Kooperation mit



## Holz – Der Zukunftsbaustoff Hochwertig – ökologisch – wirtschaftlich



Heimisches Holz ist ein hochwertiger, ökologischer und wirtschaftlicher Rohstoff. Um vier Millionen Festmeter wachsen Oberösterreichs Wälder im Jahr, drei Millionen werden genutzt. Der Wertschöpfungsprozess liegt in österreichischer Hand und bietet für den Holzbau wirtschaftlich ein enormes Potenzial.

Um die oberösterreichische Holzbauarchitektur entsprechend zu würdigen, haben das Land OÖ, der Möbel- und Holzbau-Cluster, die Landesinnung der Zimmermeister und proHolz eine Initiative gestartet und im Frühjahr 2003 mit Unterstützung der Raiffeisenlandesbank OÖ erstmals den Holzbaupreis ausgeschrieben.

Ziel dieses Preises ist es, Anreize für eine neue Holzbauarchitektur in unserem Land zu setzen und die zahlreichen positiven Aspekte des Werkstoffes Holz anhand realisierter Objekte zu unterstreichen. Das Ergebnis unterstreicht: oberösterreichische Holzbaubetriebe errichten hochqualitative und technisch ausgereifte Objekte.

Der Holzbaupreis ist ein wirksames Instrument, um das Image von Holz zu verbessern, die wertvollen technischen Eigenschaften hervorstreichend und auf die vielfältigen Eigenschaften in modernen Gebäuden hinzuweisen. Denn Holz verbindet „Öko“ und „High-tech“.

Zusätzlich zu dieser Initiative initiiert das Land OÖ über ein Möbel- und Holzbau-Cluster Projekt gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz den Lehrgang „Holz-Bau-Kunst“. Der im Herbst 2004 startende Lehrgang wird Techniken und soziale Aspekte des Holzbaues auf höchstem Niveau vermitteln.

Mit Produkten aus Holz positioniert sich Oberösterreich als Natur- und Wirtschaftsstandort gleichermaßen und erlebt durch die verstärkte Nachfrage nach Holzbauten einen enormen Aufschwung. Diese Entwicklungen in der Holzbaubranche sind Grund genug, dem zweiten oberösterreichischen Holzbaupreis im Jahr 2005 mit Freude und Spannung entgegen zu sehen.

## Ein Zeichen für ein aktives Holzbauand

Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der Wirtschaft in Oberösterreich. Sie sichern die Beschäftigung im Land, tragen den Fortschritt mit und sind ein unverzichtbarer Eckpfeiler im Export.

Oberösterreichische Holzbaubetriebe leisten hervorragende, innovative Arbeit, die mit dem Holzbaupreis 2003 prämiert wird.

Die Prämierung setzt Zeichen und Maßstäbe für einen zeitgemäßen Holzeinsatz. Alle Architekten und Planer unseres Landes werden dadurch motiviert, Holz vermehrt in Planungs- und Baukonzepten miteinzubeziehen.

Der Holzbaupreis leistet einen entscheidenden Beitrag dafür, den konstruktiven Holzbau in Oberösterreich weiter zu etablieren und bietet einen öffentlichkeitswirksamen Rahmen, das hohe Niveau von Planern und ausführenden Unternehmen zu dokumentieren.

Die Holzwirtschaft spielt im oberösterreichischen Wirtschaftsgeschehen eine wichtige Rolle.

Das Land Oberösterreich, der Möbel- und Holzbau-Cluster, die Zimmermeisterinnung und proHolz werden sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Holz als Bau- und Werkstoff mit Tradition und Zukunft weiter forciert wird.

Der Holzbaupreis als fixe Institution ist dafür ein sichtbares Zeichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kammerhofer'.

MAG. GERNOT KAMMERHOFER  
Möbel- und Holzbau-Cluster

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pitsch'.

ING. GÜNTHER PITSCHE  
Landesinnung OÖ  
der Zimmermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Salm-Reifferscheidt'.

ÖKONR. ING. NIKLAS SALM-REIFFERSCHIEDT  
Obmann proHolz OÖ

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fill'.

KOMMR. JOSEF FILL  
Wirtschaftslandesrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pühringer'.

DR. JOSEF PÜHRINGER  
Landeshauptmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Scharinger'.

DR. LUDWIG SCHARINGER  
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ

**Neuer Oberösterreichischer Holzbau wurde bisher weder innerhalb des Landes, noch von außen angemessen wahrgenommen. Während die Steiermark, Tirol und Vorarlberg das Bauen mit Holz als Impulsgeber für neue Architektur und neue wirtschaftliche Dynamik seit Jahren nutzen und ihm als Träger alltagskultureller Verbesserungen einen gesicherten politischen Stellenwert beimessen, hatten die Initiatoren dieses Preises noch mit Fehleinschätzungen zu kämpfen. Der Stand des Holzbaus und die gesellschaftliche Dimension des Themas wurden mehrfach verkannt. Umso größer ist der Erfolg dieses Preises. Selbst die zuverlässigsten Erwartungen wurden durch die Zahl und das Niveau der 75 Einreichungen übertroffen. Die zwei Jurytage waren nahezu zu kurz. Zur Endauswahl standen 21 Beiträge bei einer Fahrt durch das ganze Land zur detaillierten Diskussion.**

Das wesentlichste vorweg: Sowohl qualitativ als auch quantitativ erleben wir in Oberösterreichs Holzbau soeben einen Quantensprung:

Kultursäle, Sporthallen, Schulen und Kindergärten, Büro- und Gewerbebauten, Wohn-, Um- und Freizeitbauten.

Alle Aufgaben hat sich der Holzbau erobert. Das private Wohnhaus dominiert. Das ist so in Ordnung, bereiten sich doch im Einfamilienhaus auch jene Entwicklungen vor, die im großen Maßstab später folgen.

Die hervorragendsten Beispiele werden über das Land hinaus wirken. Das war der Qualitätsmaßstab, den die Jury angelegt hat. Österreich ist neben der Schweiz Europas führende Holzbauregion. Der Oberösterreichische Holzbaupreis ist schon heute kein Provinzereignis mehr. Seine Ergebnisse lassen sich auch von außen sehen.

Insgesamt sind die Bauten über das Land gut verteilt. Die Bemühung, das Mühlviertel als Vorreiterregion zu positionieren, ist in der Zahl realisierter Bauten bereits spürbar. Dass das innere Salzkammergut und das südwestliche Innviertel zurückstehen ist angesichts dortiger Traditionen erstaunlich (oder erklärbar?). Jedenfalls liegen hier noch unbearbeitete Felder. Das gilt auch für die bislang fehlenden Beiträge zum Thema „Tourismusbauten“.

Besonders überraschend ist das breite technologische Spektrum. Neben der Rundholzverarbeitung nach dem Motto „Gestern noch Baum im eigenen Wald – heute schon Stall oder Stadel“ als Low-Tech Anwendung gibt es eine Vorwegnahme der Holzbauzukunft auf High-Tech Niveau, beispielsweise durch die „Celltec“ Elemente (eine oberösterreichische Entwicklung). Dazwischen führen oberösterreichische Verarbeiter, Konstrukteure und Architekten neue Holzwerkstoffe, Verarbeitungstechniken und ein enorm gewachsenes Know-how in den Holzbau ein.

Es lässt sich an oberösterreichischen Beispielen belegen, dass den neuen Holzbau mit der Tradition zwar noch die heimische Ressourcennutzung und ökologische Verantwor-

tung verbinden, dass er bezüglich ökonomischer Konkurrenzfähigkeit, Berechenbarkeit und Einsatzbreite jedoch ein vollkommen neues Niveau erreicht hat. Das Engagement für Holzbau ist kein holzwirtschaftliches Lobbying sondern entspringt volkswirtschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Verantwortung. In diesem Sinne sind technische und architektonische, ökonomische und ökologische Aspekte nicht teilbar. Alle europäischen Leitprojekte und Szenen beweisen: Nur in Verbindung mit architektonischen, also kulturellen Zielen, wirkt der Holzbau über den Augenblickserfolg hinaus.

Peter Handke hat vor einigen Wochen in einer Ansprache an der Universität Salzburg die Unsitte des allgegenwärtigen Wettbewerbes beklagt, das Gesellschaftsspiel „des Bewertens, des Ranking, des Reihens.“ ...die wichtigsten Bücher des Jahrhunderts, die besten Tormänner... Eine Reihe die um Politiker, Universitäten, Architekten, Lokale, etc. beliebig erweitert wird. Die Tragik dieser medial instrumentalisierten Bewertungssucht liegt in der Verkürzung. Zahllose wesentliche Beiträge fallen dabei in die Vergessenheit.

Etwas davon haftet auch diesem Preis an. Es gibt zahlreiche Leistungen, welche das Thema bereichern und die Entwicklung enorm vorangebracht haben, daher weiter in Diskussion bleiben sollen. Als Reflexion auf die Beiträge insgesamt möchten wir dieser Diskussion zwei Beobachtungen beisteuern:

Holz war für manche Anwender weniger Mittel für Konstruktion als für Bekleidung. Holz muss nicht ersetzt werden, sobald die konstruktiven Fragen spannend und anspruchsvoll werden. Holz verlangt nach Logik und Vernunft beim Bauen. Sein konsequenter Einsatz ist Teil architektonischer Rationalität.

Der zweite Aspekt berührt die emotionale Dimension des Bauens. Der Weg zur breiten Akzeptanz von architektonischer Qualität geht über ein mehr an emotionaler, sinnlicher Qualität, jenseits von Kitsch und Sentimentalität. Dafür ist Holz ein geeignetes Mittel. Dazu muss sein Einsatz aber auch visuell und haptisch erlebbar sein. Wir fanden Holzkonstruktionen außen verputzt und innen mit Gipskarton verkleidet. Dies ist oft ideologisch und nicht technisch begründet: „Immer cool bleiben, keine Emotion und kein Holz zeigen.“ ist ein Glaubenssatz des Lifestyle und ein Fallstrick der Architekturideologie.

Es fällt auf, dass die Mehrzahl der ausgezeichneten Bauten aus längst renommierten Büros stammt. Noch haben die Jungen die Chance zur Profilierung, die im modernen Bauen mit Holz liegt, nicht so genutzt, wie das möglich wäre. Dafür sind die Preise und Anerkennungen wirkliche Leitprojekte. An ihnen können sich die weiteren Entwicklungen entzünden. Man darf schon auf den nächsten Holzbaupreis gespannt sein. Die Vorzeichen stehen gut, Erwartungen sind berechtigt und die vorliegenden Ergebnisse werden die weiteren Schritte mit Vehemenz befruchten.

Vorwort der Jury

# Öffentliche Bauten

## Einreichliste



Foto: Stefan Lueglinger

**Bauernmöbelmuseum, Hirschbach**  
**Architekt**  
Lueglinger, Linz  
**Bauherr**  
Verein „Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel“  
**Ausführung**  
Haider Bau GesmbH,  
St. Oswald b. Freistadt



Foto: Johann Schmitzberger

**Nominierung**  
**Bildungsinformationszentrum, Munderfing**  
**Architekt**  
Johann Schmitzberger,  
Gmunden  
**Bauherr**  
Gemeinde Munderfing  
**Ausführung**  
Gottfried Wirglauer  
GmbH & Co KG, Pöndorf



Foto: Viktor Braun

**Nominierung**  
**Cella Hedwigsbründl, Bad Zell**  
**Architekt**  
Atelier-Architekt  
August Kürmayr, Linz  
**Bauherr**  
Marktgemeinde Bad Zell  
**Ausführung**  
Weisshäidinger Ingenieur-Holzbau, Taufkirchen/Pram



Foto: ArchArt Architekten

**Feuerwehr, Hirschbach**  
**Architekt**  
ArchArt Architekten, Linz  
**Bauherr**  
Gemeinde Hirschbach i. M.  
**Ausführung**  
Holzbau Buchner GmbH,  
Unterweißenbach



Foto: Grafikbüro Wolfram Schröckenfuchs

**Freizeitpark, Micheldorf**  
**Architekt**  
Uhrmann KG, Linz  
**Bauherr**  
Micheldorfer Sport- und Freizeitanlagen GmbH  
**Ausführung**  
Josef Glöckel GmbH,  
Ober-Grafendorf



Foto: Josef Pausch

**Nominierung**  
**Höss-Halle, Hinterstoder**  
**Architekten**  
Riepl Riepl Architekten,  
Linz  
**Bauherr**  
Gemeinde Hinterstoder  
**Ausführung**  
Obermayr  
Holzkonstruktionen GmbH,  
Schwanenstadt



Foto: Siegfried Doppler

**Kindergarten, Oberndorf**  
**Architekt**  
Schmid GesmbH,  
Oberndorf  
**Bauherr**  
Gemeinde Oberndorf  
**Ausführung**  
Schmid GesmbH,  
Oberndorf



Foto: Hochbauamt Linz

**Kindergarten Solar City, Linz**  
**Architekt**  
arch-schimek.at-ZTGmbH, Linz  
**Bauherr**  
Immorent-Pan Grundverwertungsges. m.b.H., Linz  
Stadt Linz  
**Ausführung**  
Obermayr Holzkonstruktionen  
GmbH, Schwanenstadt



Foto: Dietmar Tollerian

**Kindergarten, St. Leonhard**  
**Architekt**  
Christian Hackl, Freistadt  
**Bauherr**  
Marktgemeinde  
St. Leonhard  
**Ausführung**  
Holzbau Wolfinger,  
Tragwein



Foto: Prommegger

**Landespflegeanstalt Schloss  
Cumberland, Gmunden**  
**Architekt**  
Büro Generalplan GmbH,  
Linz  
**Bauherr**  
OÖ. Landesregierung, Linz  
**Ausführung**  
Jägerzaun GesmbH,  
Altenmarkt



Foto: Johannes Kaufmann

**Nominierung**  
**Lignorama Holz- und  
Werkzeugmuseum, Riedau**  
**Architekten**  
Johannes Kaufmann/  
Oskar Leo Kaufmann, Dornbirn  
**Bauherr**  
Lignorama, Riedau  
**Ausführung**  
WIEHAG GmbH, Altheim  
Kaufmann Holz AG, Reuthe



Foto: They

**Nationalparkhaus, Molln**  
**Architekt**  
Dieter Utner, Molln  
**Bauherr**  
Marktgemeinde Molln  
**Ausführung**  
Anton Aigner  
GesmbH & CoKG, Molln  
WIEHAG GmbH  
Obermayr Holzkonstr. GmbH



Foto: Walter Wöss

**Projekt Tannenhau,**  
**Julbach**  
**Architekt**  
Team M, Linz  
**Bauherr**  
Julbach Aktiv, Julbach  
**Ausführung**  
Kapl Bau GmbH,  
Bad Leonfelden



Foto: Josef Pausch

**Stadthalle, Kirchdorf**  
**Architekt**  
Riepl Riepl Architekten, Linz  
**Bauherr**  
Stadtgemeinde  
Kirchdorf/Krems  
**Ausführung**  
Obermayr Holzkonstruktionen  
GmbH, Schwanenstadt



Foto: Holzbau Bammer

**Stocksporthalle TSV,  
St. Konrad**  
**Architekt**  
TSV St. Konrad  
**Bauherr**  
TSV St. Konrad  
**Ausführung**  
Holzbau Bammer,  
Scharnstein



Foto: Marion Planck

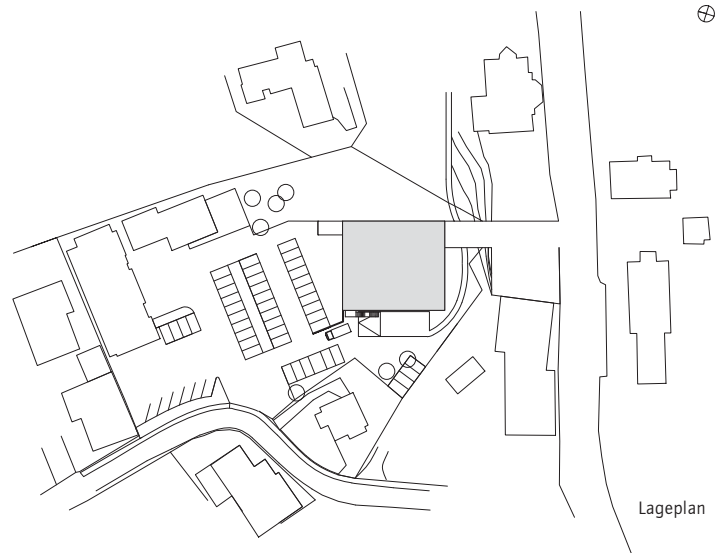
**Volksschule, Inzersdorf**  
**Architekt**  
Marion Planck,  
Kematen a.d. Krems  
**Bauherr**  
Gemeinde Inzersdorf  
**Ausführung**  
Holzbau Hurth GmbH,  
Schlierbach

# Öffentliche Bauten

## Auszeichnung

Höss-Halle Hinterstoder

- Objekt** Höss-Halle Hinterstoder, Hinterstoder
- Architekten** Riepl Riepl Architekten, Linz
- Bauherr** Gemeinde Hinterstoder
- Ausführung** Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Schwanenstadt
- Kategorie** Öffentliche Bauten

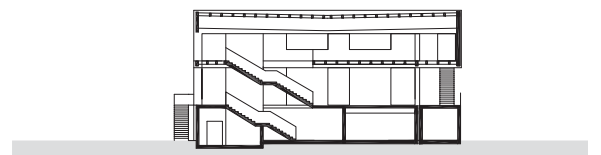
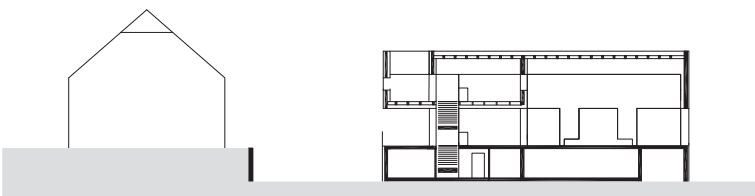
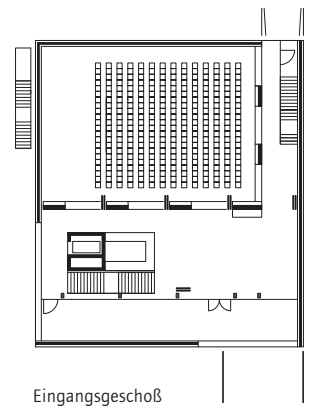


Die Häuser des bekannten Wintersportortes reihen sich großteils entlang der Dorfstraße. Gegenüber dem Kirchplatz gelegen, nützt der Entwurf für die Veranstaltungshalle die Chance für eine Querachse. Aus dem tiefer liegenden Terrain heraus wird der Publikumsbereich mit der Veranstaltungshalle auf einen massiv gebauten Sockel gehoben, der über eine sogar leicht ansteigende, breite Brücke zugänglich ist. Über diesem rundherum verglasten Hauptgeschoß lagert ein quadrisch-breiter, mehrheitlich geschlossener Körper, der dem Bauwerk eine der Aufgabe angemessene Monumentalität verleiht, die von einzeln gesetzten, großen Öffnungen betont wird.

Nach Süden und Osten kragt der Oberbau mächtig vor, schützt den Eingangsvorbereich sowie den öffentlichen Weg, der über eine Rampe zum tiefer liegenden Parkplatz führt. Mit dem Bauwerk wurde städtebaulich eine sorgfältige und klug konzipierte Setzung vorgenommen. Es vermag, das Ortszentrum neu zu bestimmen und erheblich aufzuwerten. Die beiden Geschoße über dem Sockel sind komplett in Holz ausgeführt. Zweigeschoßige Stützen in Form von Hohlkästen, welche die statische Wirkung kurzer Scheiben haben, tragen ein räumlich anspruchsvolles System hoher Schichtholzträger und statisch aktiver Scheiben, sodass das Hauptgeschoß seinen rundum offenen Charakter behalten kann, und das Obergeschoß einige räumlich dichte Orte aufweist.

Die Oberflächen im Inneren werden von gelblich aufgehellten lasierten MDF-Platten bestimmt, deren Struktur durchscheint. Außen sind großflächige Elemente mit vertikal befestigten Lärchenholzleisten montiert. Das klare Volumen erhält damit eine weich wirkende Oberfläche mit kräftiger Materialwirkung, die im wechselnden Licht lebendig bleibt. Auch wenn der Zeitrahmen eng bemessen war, gelang mit der markanten Höss-Halle ein für touristische Zentren im Alpinbereich wegweisendes Bauwerk und darüber hinaus ein vorbildlicher Holzbau.





## Öffentliche Bauten

### Anerkennung

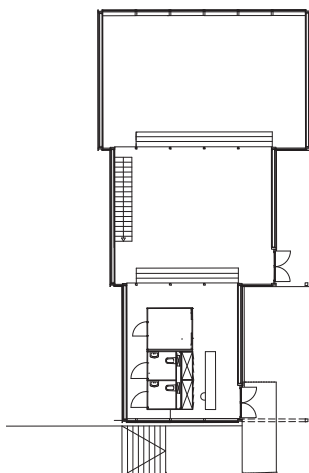
#### Lignorama Holz- und Werkzeugmuseum

- Objekt** Lignorama Holz- und  
Werkzeugmuseum, Riedau
- Architekten** Johannes Kaufmann und  
Oskar Leo Kaufmann, Dornbirn
- Bauherr** Lignorama Verein Holz- und  
Werkzeugmuseum, Riedau
- Ausführung** WIEHAG GmbH, Altheim  
Kaufmann Holz AG, Reuthe
- Kategorie** Öffentliche Bauten

Wenige Monate vor Beginn der Olympischen Winterspiele von 1998 in Japan förderte eine Initiative österreichischer Säge- und Holzindustrieller die Planung und Errichtung eines „Österreich-Pavillons für Japan“, der die Leistungsfähigkeit der heimischen Holzwirtschaft in diesem für den Holzexport wichtigen Land demonstrierte. Kurze Planungs-, Fertigungs- und Montagezeiten, vor allem aber die architektonische Qualität der drei gestaffelten Volumen trugen zum Erfolg bei. Die Wiederaufstellung als Holz- und Werkzeugmuseum in Riedau belegt die Anpassungsfähigkeit des Entwurfs an unterschiedliche Situationen. Der Ausbau eines Untergeschoßes erfolgte so dezent, dass der Eindruck des leichtfüßigen Abstützens gewahrt bleibt. Ob von außen oder von innen, mit der in den beiden Hauptrichtungen unterschiedlichen perspektivischen Wirkung überzeugen die gestaffelten Räume architektonisch auch in Riedau.



Oben: Lignorama Riedau, OÖ; Unten: Österreichhaus in Hakuba, Japan



Hauptgeschoß



# Landwirtschaftliche Bauten aus Rundholz

## Erwähnung

Aus dem für Oberösterreich typischen, breit gestreuten Bauernwald stammend, verlängert das bei der Durchforstung anfallende Rundholz in sinnvoller Weise die lokale Wertschöpfungskette. Geschält und zugeschnitten dient es als wohlfeiles Baumaterial für Schuppen von Landwirtschaftsmaschinen und zum Bau von Freiluftställen.

Mit minimalen gestalterischen Ambitionen und entsprechender Betreuung ließe sich auf diesem Gebiet eine gute alte Tradition fortsetzen, welche die Interessen eines ansprechenden Erscheinungsbildes landwirtschaftlicher Betriebsgebäude in der agrarisch bestimmten Landschaft positiv wahrnimmt.



Landwirtschaftliche Maschinen Halle Pultdach, Fischlham

Rindermaststall Rundholz, Kefermarkt

# Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

## Einreichliste



Foto: Harald Zaunrith

**AREV Bürohaus, Ried i.L.**  
**Architekt**  
Harald Zaunrith, Linz  
**Bauherr**  
KOOP Lebensraum  
Beteiligungs-AG,  
Ried/Innkreis  
**Ausführung**  
Aktivbau GesmbH,  
Ried/Innkreis



Foto: Pez Hejduk

**Nominierung**  
**Atelier Dickinger, Vorchdorf**  
**Architekt**  
Raimund Dickinger,  
Innsbruck  
**Bauherr**  
Martin Dickinger, Vorchdorf  
**Ausführung**  
Stern & Hafferl BaugesmbH,  
Gmunden



Foto: Matthias Weissengruber

**Nominierung**  
**Betriebsgebäude Schlossgangl, Steyr**  
**Architekt**  
Walter Unterrainer, Feldkirch  
**Bauherr**  
Schlossgangl GmbH, Steyr  
**Ausführung**  
Berlinger Holzbau,  
Alberschwende



Foto: ArchArt Architekten

**Bürogebäude Eisvogel, Molln**  
**Architekt**  
ArchArt Architekten, Linz  
**Bauherr**  
Eisvogel GmbH, Molln  
**Ausführung**  
Obermayr  
Holzkonstruktionen GmbH,  
Schwanenstadt



Foto: Wolf Systembau GesmbH

**Nominierung**  
**Bürogebäude Fa. Wittmann, Scharnstein**  
**Architekt**  
Ernst Pitschmann, Pettenbach  
**Bauherr**  
Wittmann GesmbH,  
Scharnstein  
**Ausführung**  
Wolf Systembau  
GmbH & Co KG, Scharnstein



Foto: Herbert Wiesmayr

**Das kleine Atelierhaus, Peuerbach**  
**Architekt**  
Herbert Wiesmayr, Vöcklabruck  
**Bauherr/in**  
Ursula und Walter Parzer,  
Peuerbach  
**Ausführung**  
Johann Ornetsmüller  
GesmbH & Co KG, Andorf



Foto: Joachim Aigner

**Franz & Maria Kogler, Molln**  
**Architekt**  
Anton Aigner  
GesmbH & CoKG, Molln  
**Bauherr**  
Franz Kogler, Molln  
**Ausführung**  
Anton Aigner  
GesmbH & CoKG, Molln



Foto: Klaus Costadedoi

**Funworld AG, Schörföling**  
**Architekt**  
Gärtner + Neururer,  
Vöcklabruck  
**Bauherr**  
Funworld AG, Schörföling  
**Ausführung**  
Schmid Bauunternehmung  
Holzbau GmbH & Co KG,  
Frankenburg



Foto: Roland Urmann

**Holzbau Ing. Kolm, Linz**  
**Architekt**  
Roland Urmann, Pucking  
**Bauherr**  
Holzbau Ing. Kolm Ges.m.b.H.  
& Co KG, Linz-Pichling  
**Ausführung**  
Holzbau Ing. Kolm Ges.m.b.H.  
& Co KG, Linz-Pichling



Foto: Harald Eisenberger

**Institut für Marketing und Trendanalysen, Gutau**  
**Architekt**  
Erwin Kaltenecker, Passail  
**Bauherr**  
Christian Hehenberger,  
Gutau  
**Ausführung**  
Buchner Holzbau GmbH,  
Unterweißenbach



Foto: Josef Aglas, Johann Buchner

**Jagdmärchenpark Hirschalm, Unterweißenbach**  
**Architekt**  
Johann Buchner,  
Unterweißenbach  
**Bauherr**  
Aglas GmbH & CoKG  
**Ausführung**  
Buchner Holzbau GmbH,  
Unterweißenbach



Foto: Josef Grösswang

**Kleintierklinik Ried,  
Tumultsham**  
**Architekt**  
Josef Grösswang, Ried/Innkreis  
**Bauherr**  
Oberbank Leasing GmbH,  
Linz  
**Ausführung**  
Fellner Bauunternehmung  
GesmbH&Co, Ried/Innkreis



Foto: Romana Ring

**Nominierung**  
**Landwirtschaftliche Berufs-  
und Fachschule Otterbach,  
St. Florian am Inn**  
**Architektin**  
Romana Ring, Linz  
**Bauherr**  
Land Oberösterreich  
**Ausführung**  
Johann Ornetsmüller  
GesmbH & Co KG, Andorf



Foto: K. & J. Weixelbaumer/Neuhauser-Fürlinger

**Landwirtschaftl. Maschinen  
Halle Pultdach, Fischlham**  
**Architekt**  
K.&J.Weixelbaumer GmbH, Wels  
**Bauherr**  
Markus Gschwendner,  
Fischlham  
**Ausführung**  
K.&J.Weixelbaumer GmbH, Wels  
Neuhauser Fürlinger GmbH



Foto: K. & J. Weixelbaumer/Neuhauser-Fürlinger

**Landwirtschaftliche  
Maschinen Halle Satteldach,  
Ampflwang**  
**Architekt**  
K.&J.Weixelbaumer GmbH, Wels  
**Bauherr**  
August Moll, Ampflwang  
**Ausführung**  
K.&J.Weixelbaumer GmbH, Wels  
Neuhauser Fürlinger GmbH



Foto: Andreas Henter

**Nominierung**  
**Messe- und Veranstaltungshalle,  
Freistadt**  
**Architekt**  
Christian Hackl, Freistadt  
**Bauherr**  
Messe Freistadt  
**Ausführung**  
WIEHAG GmbH, Altheim  
Graf Holztechnik GmbH,  
Horn



Foto: Stöckl

**Musikpavillon  
Waldhausen**  
**Architekt**  
Stöckl/Horak, Grein  
**Bauherr**  
Stiftung Stiftsgebäude,  
Waldhausen  
**Ausführung**  
Josef Glöckel GmbH,  
Ober-Grafendorf



Foto: Dietmar Tollerian

**Nordpool Steyr**  
**Architekt**  
Poppe\*Prehal Architekten,  
Linz/Steyr  
**Bauherr**  
Bogner Energie Technik,  
Steyr  
**Ausführung**  
Zimmerei Gartner,  
Weisskirchen



Foto: Huemer Lenzing

**Prehofer Säge- und Hobelwerk  
GmbH, Rutzenmoos**  
**Architekt** Techn. Büro  
für Hochbau, Vöcklabruck  
**Bauherr**  
Prehofer Säge- und Hobelwerk  
GmbH, Rutzenmoos  
**Ausführung** Schmid Bau-  
unternehmung Holzbau  
GmbH & Co KG, Frankenburg



Foto: Max Leonhardsberger

**Rindermaststall Rundholz,  
Kefermarkt**  
**Architekt**  
System-Haberl, Kuglhof  
**Bauherr**  
Max Leonhardsberger,  
Kefermarkt  
**Ausführung**  
Stücklberger GesmbH,  
Birkfeld



Foto: Rudolf Rafetseder

**Rinderstall Zubau,  
Dimbach**  
**Architekt**  
BBK Perg, Perg  
**Bauherr**  
Johann Nanning, Dimbach  
**Ausführung**  
LH Holzbau GmbH,  
Au/Donau



Foto: Josef Pausch, Pez Hejduk

**Nominierung**  
**tilo GmbH/Schrattenecker,  
Lohnsburg**  
**Architekten**  
Riepl Riepl Architekten, Linz  
**Bauherr**  
G. Schrattenecker  
GesmbH & Co KG, Lohnsburg  
**Ausführung**  
Obermayr Holzkonstruktionen  
GmbH, Schwanenstadt



Foto: Susanne Prinz

**Nominierung**  
**Ziegenstall, Ottensheim**  
**Architekt**  
Adalbert Böker,  
Ottensheim  
**Bauherr**  
Adalbert Böker,  
Ottensheim  
**Ausführung**  
Glatzhofer & Co GesmbH,  
Eferding

# Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

## Auszeichnung

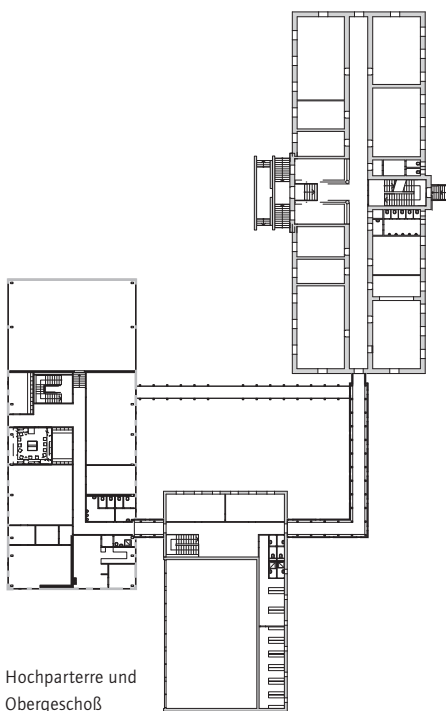
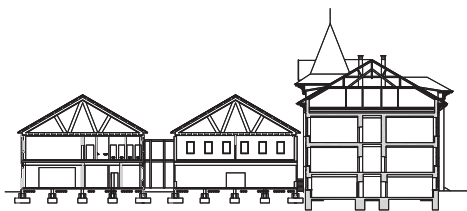
Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Otterbach

- Objekt** Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Otterbach, St. Florian am Inn
- Architektin** Romana Ring, Linz
- Bauherr** Land Oberösterreich
- Ausführung** Johann Ornetsmüller  
GesmbH & Co KG, Andorf
- Kategorie** Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Zur Gebäudegruppe der Schule gehören ein schlossartiges Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert in romantisch-historisierender Manier sowie zwei eingeschobige Pavillons aus den Siebzigerjahren, die kaum Zusammenhalt aufwiesen. Der Ausbau transformierte die Pavillons in zweigeschobige, zum Haupthaus firstparallele Längstrakte und verbesserte die Konstellation wesentlich. Mit zweigeschobigen Verbindungsgängen, die

Teil des Funktionsprogramms waren, wird in feinfühlicher Weise ein Hof von hoher Außenraumqualität geschaffen. Dabei umschließen die eingehausten Flügel den Raum, der luftige, gedeckte Steg davor wirkt hingegen als Filter zwischen Vorplatz und Hof. Ein unangemessenes Pathos wird mit dem demonstrativ gezeigten Rampenverlauf der oberen Gänge sowie mit der Wahl von Holz als Baumaterial in gegenklassischer Weise geschickt vermieden. Darüber hinaus dient Holz als leichtes Konstruktionsmaterial, unter anderem als Ersatz für eine Stahlbetondecke, um die für eine Aufstockung nicht vor dimensionierten Fundamente zu entlasten, sowie als Fassadenschirm für den Werkstätentrakt. An Letzterem wird der integrale Charakter des Volumens durch ein elegantes Überspielen der verschieden großen Öffnungen ge-

wahrt. Abwechselnd zu den Brettern der Stülpschalung sind Glaspaneele gleicher Höhe eingesetzt. In freiem Ornament eingeschnittene, mit den Lüftungs- und Ausblicksflügeln der dahinter befindlichen Fenster korrespondierende rechteckige Lücken verleihen der Fassade einen mehrdeutigen Ausdruck, der zwischen landwirtschaftlichem Betriebsgebäude und künstlerisch verfremdetem Objekt changiert. Auch wenn in handwerklich-technischer Hinsicht einige Anschlussdetails bei den Dreischichtplatten an einen Verbindungsgang Wünsche offen lassen, besticht das architektonisch subtil gearbeitete Bauwerk durch die eigenständige, unkonventionelle und trotzdem sanfte Erweiterung der Anlage zu einem neuen Ganzen von überzeugender, angenehm ruhiger Ausgewogenheit.





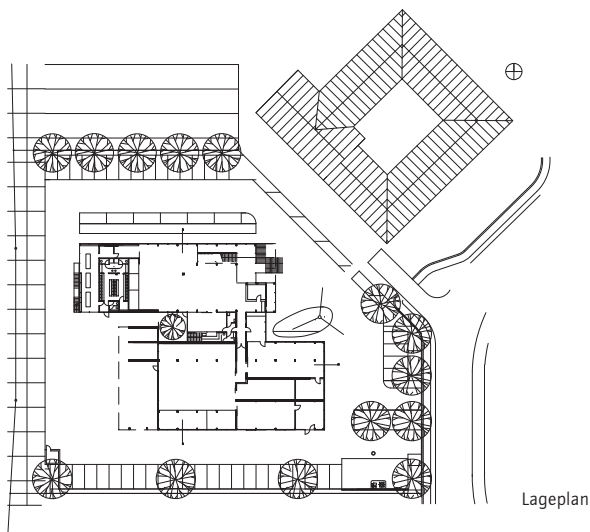
## Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

### Anerkennung

#### Betriebsgebäude Schlossgangl

**Objekt** Betriebsgebäude Schlossgangl, Steyr  
**Architekt** Walter Unterrainer, Feldkirch  
**Bauherr** Schlossgangl GmbH & Co KG, Steyr  
**Ausführung** Berlinger Holzbau, Alberschwende  
**Kategorie** Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Das formal ansprechende Betriebsgebäude besteht aus einem eingeschößigen Werkstatt- und Lagertrakt sowie einem leicht dazu verschobenen, zweigeschößigen Büro- und Verkaufstrakt. Das entwerferische Konzept verbindet die konstruktiv-technische Durcharbeitung als Büro-Passivhaus in Holzbauweise mit der Firmenphilosophie des energiebewussten Installationsbetriebs und einem attraktiven architektonischen Ausdruck. Die gesamte Konstruktion über der Stahlbeton-Bodenplatte setzt sich aus dem architektonisch-konstruktiv als Platten und Scheiben wirksam werdenden System von im Werk vorgefertigten, bereits mit Dämmung versehenen flachen Holzboxen zusammen, die aus transportfähigen Elementgrößen in kürzester Zeit montiert werden konnten. Dennoch bestimmen nicht Modulordnung und Rasterdenken den Gesamteindruck, sondern fließende Raumübergänge, große Glasflächen und eine angenehme Innenraumwirkung.

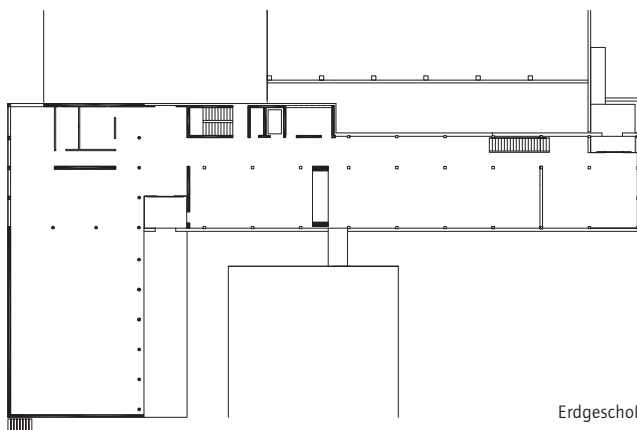
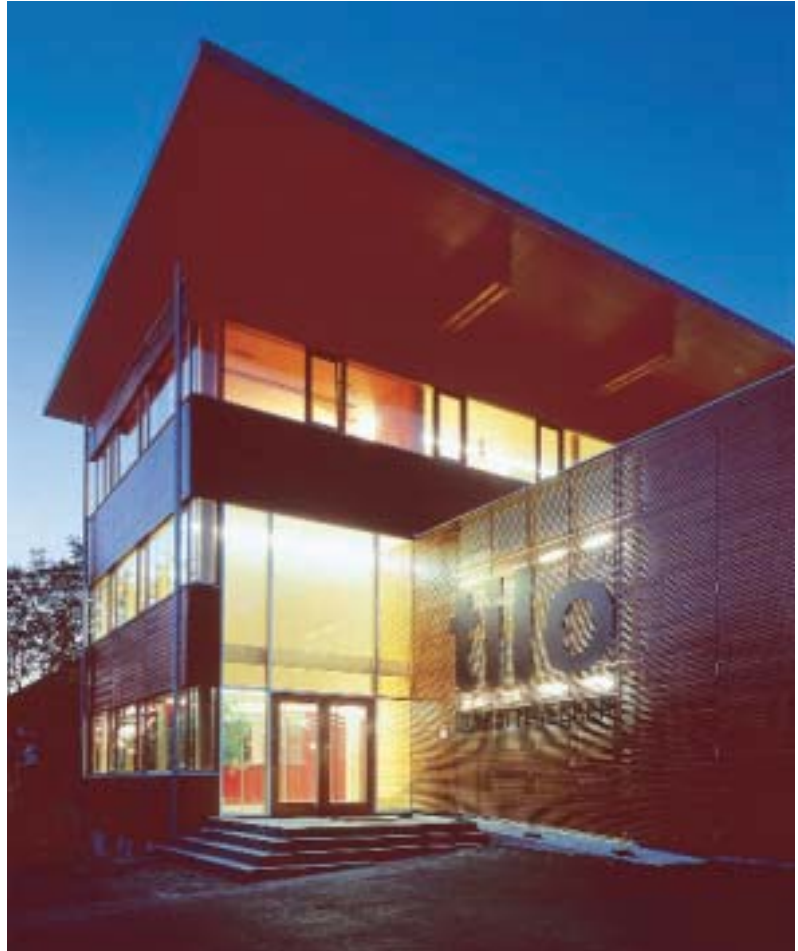


## Anerkennung

tilo GmbH/Schrattenecker

- Objekt** tilo GmbH/Schrattenecker, Lohnsburg
- Architekten** Riepl Riepl Architekten, Linz
- Bauherr** G. Schrattenecker GesmbH & Co KG, Lohnsburg
- Ausführung** Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Schwanenstadt
- Kategorie** Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Das dreigeschoßige Bürogebäude ist ein Pionierwerk, bei dem für Brandschutz, Konstruktion, Montage und Witterungsschutz unter Bedachtnahme auf das Material Holz innovative Prinzipien gesucht wurden. Festigkeits-sortiertes Brettschichtholz, geringer Stahlanteil in den Verbindungen, abschnittsweise gebäudehohe Montage aus Stockwerksrahmen, abnehmbare Fassadenelemente sowie eine Vergütung der bewitterten Oberflächen mit Naturharzen sind die technologischen Neuerungen. Die architektonische Qualität beweist sich an dem von kräftigen Schichtholzzangen getragenen, ausladenden Dachschild, einer hellen Kaskadentreppe, die zu breiten Gängen in den Obergeschoßen führt und an der sorgfältigen Detaillierung. Die für Bürogebäude gewünschte Offenheit und Transparenz wahrt dennoch Privatheit, und eine im Erdgeschoß befindliche Kantine überrascht Besucher mit ihrer differenzierten Licht- und Raumstimmung.



Erdgeschoß



## Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

### Anerkennung

#### Ziegenstall

- Objekt** Ziegenstall, Ottensheim
- Architekt** Adalbert Böker, Ottensheim
- Bauherr** Adalbert Böker, Ottensheim
- Ausführung** Glatzhofer & Co GesmbH, Eferding
- Kategorie** Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Das langgestreckte Bauwerk liegt in der weich beginnenden Geländefurche eines jüngst wieder geöffneten, mit Erlen bestockten Baches. Funktional organisiert, nützt die Grundriss- und Geschosßdisposition den Niveauunterschied bergseitig zur Einbringung des Heus ins Obergeschoß, an den Längsseiten für die Ausgänge der Ziegen aus den darunter befindlichen Laufställen und talseitig für das Deponieren des Mists. Die unaufgeregte, im Ausdruck durchaus moderne Gestaltung wahrt das Selbstverständliche landwirtschaftlicher Bauten in ihrer Beziehung zur Topografie und zur Kulturlandschaft. Eine glückliche Verbindung von Tradition und Innovation betrifft sowohl den auf neuen Erkenntnissen basierenden bäuerlichen Betrieb zur Zucht und Erhaltung alter Haustierrassen, als auch die einfache Zimmererkonstruktion in ihrer zeitgenössischen Fertigung, die gemeinsam zu klassisch schlichter Angemessenheit finden.



# Einfamilienhäuser

## Einreichliste



Foto: Hertl.Steinberger. Architekten

### Nominierung

**Altstadthaus, Steyr**  
**Architekt**  
Hertl.Steinberger.Architekten,  
Steyr  
**Bauherr**  
Fam. Hertl-Divinzenc,  
Steyr  
**Ausführung**  
Holzbau Bruckner,  
Mauer



Foto: Josef Steindl

**Andrea und Josef Steindl,  
Windischgarsten**  
**Architekt**  
Siegfried Kniewasser  
**Bauherr/in**  
Andrea und Josef Steindl,  
Windischgarsten  
**Ausführung**  
Josef Steindl Zimmermeister-  
Holzbau GmbH



Foto: Markus Sumereder

**Anna & Markus Sumereder,  
Weibern**  
**Architekt**  
Mittermayr GmbH,  
Walding  
**Bauherr**  
Fam. Sumereder, Weibern  
**Ausführung**  
Mittermayr GmbH,  
Walding



Foto: Edith Maul-Röder

### Nominierung

**Badehaus, Salzkammergut**  
**Architekt**  
Luger & Maul  
ZT-Gesellschaft OEG, Wels  
**Bauherr**  
Privat  
**Ausführung**  
Schmid Bauunternehmung  
Holzbau GmbH & Co KG,  
Frankenburg



Foto: Klaus Bieregger

### Nominierung

**BV Kranawetter, Gallspach**  
**Architekt**  
Klaus Bieregger,  
Buchkirchen  
**Bauherr/in**  
Maria und Manfred  
Kranawetter, Gallspach  
**Ausführung**  
K. & J. Weixelbaumer GmbH,  
Wels



Foto: Leopold Feichtinger/Herbert Moser

**Einfamilienhaus Brandtner,  
Thalheim/Wels**  
**Architekt**  
Klaus Hagenauer und  
Herbert Moser, Linz-Urfahr  
**Bauherr/in**  
U.&K. Brandtner, Thalheim/Wels  
**Ausführung**  
K.&J.Weixelbaumer GmbH, Wels  
Rund ums Holz



Foto: Klaus Costadedi

**Einfamilienhaus Nairz,  
St. Georgen**  
**Architekt**  
Gärtner+ Neururer,  
Vöcklabruck  
**Bauherr**  
Fam. Nairz, St. Georgen  
**Ausführung**  
Obermayr Holzkonstruktionen  
GmbH, Schwandenstadt



Foto: Wilhelm Schnöll

**Einfamilienhaus Platzer,  
Scharnstein**  
**Architekt**  
Wolf Systembau GesmbH,  
Scharnstein  
**Bauherrin**  
Eva Platzer, Scharnstein  
**Ausführung**  
Wolf Systembau GesmbH,  
Scharnstein



Foto: Christa Lepschi

**Elisabeth+ Gerhard  
Altmann, Altschwandt**  
**Architektin**  
Christa Lepschi, Linz  
**Bauherr/in**  
Elisabeth und Gerhard  
Altmann, Altschwandt  
**Ausführung**  
Johann Ornetsmüller  
GesmbH & CoKG, Andorf



Foto: Holzbau Bammer

**Gerlinde Rührlinger,  
Scharnstein**  
**Architekt**  
Holzbau Bammer, Scharnstein  
**Bauherrin**  
Gerlinde Rührlinger,  
Scharnstein  
**Ausführung**  
Holzbau Bammer, Scharnstein



Foto: Fotostudio Renate

**Hanna und Fritz Minihofer,  
Braunau am Inn**

**Architekt**  
Zenz Holzbau GmbH,  
Eggelsberg  
**Bauherr/in**  
Hanna und Fritz Minihofer,  
Braunau am Inn  
**Ausführung**  
Zenz Holzbau GmbH



Foto: Alexander Schrank

**Haus Gerner, Maria  
Schmolln**

**Architekt**  
Alexander Schrank, Salzburg  
**Bauherr/in**  
Barbara und Wilfried Gerner,  
Maria Schmolln  
**Ausführung**  
Holzsystembau Schachner,  
Maria Schmolln



Foto: Firma Schaumberger

**Haus Lehner, Vöcklabruck**

**Architekt**  
Holzbau Zimmerei  
Johann Schober, Friedburg  
**Bauherr**  
Johann Lehner, Vöcklamarkt  
**Ausführung**  
Holzbau Zimmerei  
Johann Schober, Friedburg



Foto: Elisabeth Farkashazy

**Haus Leitner, Ried/RMK**

**Architektin**  
Architekturbüro Farkashazy  
Elisabeth, Mauthausen  
**Bauherr/in**  
Elke und Hubert Leitner,  
Ried/RMK  
**Ausführung**  
Buchner Holzbau GmbH,  
Unterweißenbach



Foto: Goldmann, Jansenberger

**Haus Pfitz, Linz**

**Architekt**  
Matthias Langmayr, Linz  
**Bauherr/in**  
Georg und Christina  
Langmayr, Linz  
**Ausführung**  
K. & J. Weixelbaumer GmbH,  
Wels



Foto: Manfred Seidl

**Haus Süss-Amon, Taufkirchen**

**Architekt**  
Rita Reisinger und  
Johannes Scheurecker, Wien  
**Bauherr/in**  
Margit und Hannes  
Süss-Amon, Taufkirchen  
**Ausführung**  
Berlinger Holzbau GmbH,  
Alberschwende



Foto: Johannes Hohensinn

**Johannes Hohensinn,  
Waldzell**

**Architekt**  
Johannes Hohensinn,  
Waldzell  
**Bauherr**  
Johannes Hohensinn,  
Waldzell  
**Ausführung**  
Bau Mayr GmbH, Waldzell



Foto: Michael Maritsch

**Nominierung**

**Josef Lochner, Wels**

**Architekt**  
Luger & Maul  
ZT Gesellschaft OEG,  
Wels  
**Bauherr**  
Josef Lochner, Wels  
**Ausführung**  
Holzbau Bammer,  
Scharnstein



Foto: Günter Lang

**Lang Christine & Günter,  
Roitham**

**Architekt**  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach  
**Bauherr/in**  
Christine und Günter Lang,  
Roitham  
**Ausführung**  
Eigenbau



Foto: Dornik-Stadler

**Niedrigenergiehaus**

**Schellnast, Scharnstein**

**Architekt**  
Wolf Systembau GesmbH,  
Scharnstein  
**Bauherr/in**  
Susanne und Jürgen  
Schellnast, Scharnstein  
**Ausführung**  
Wolf Systembau GesmbH



Foto: Vinzenz Naderer

**Nominierung**  
**Passivhaus Naderer, Oberneukirchen**  
**Architekt**  
 Naderer/Tschaikner, Linz  
**Bauherr**  
 Fam. Naderer, Oberneukirchen  
**Ausführung**  
 Buhl GmbH, Gars/Kamp



Foto: Studio Balon

**Nominierung**  
**Studio Wohnhaus Balon, Altenberg**  
**Architekt**  
 Andreas Sturmberger, Linz  
**Bauherr**  
 Andreas Balon, Altenberg  
**Ausführung**  
 Genböck Haus Genböck & Möseneder GmbH, Linz



Foto: Pointner Pointner Architekten

**Wohnhaus Höbart, Freistadt**  
**Architekt**  
 Pointner Pointner Architekten, Freistadt/Wien  
**Bauherr/in**  
 Gerda Höbart und Hermann Pils, Freistadt  
**Ausführung**  
 Buchner Holzbau GmbH, Unterweißenbach



Foto: Herbert Pointner

**Wohnhaus Kreindl, Freistadt**  
**Architekt**  
 Herbert Pointner, Freistadt  
**Bauherr/in**  
 Christa und Peter Kreindl, Freistadt  
**Ausführung**  
 Haider Bau GesmbH, St. Oswald b. Freistadt



Foto: Max Nirnberger

**Wohnhaus Landl, Tragwein**  
**Architektin**  
 Bettina Bunner, Linz  
**Bauherr/in**  
 Claudia und Alois Landl, Tragwein  
**Ausführung**  
 Buchner Holzbau GmbH, Unterweißenbach



Foto: Ernst Pitschmann/Klaus Costadodoi

**Wohnhaus Mueller/Schneider, Pettenbach**  
**Architekt**  
 Ernst Pitschmann, Pettenbach  
**Bauherr/in**  
 Eva Schneider und Fritz Müller, Linz-Pichling  
**Ausführung**  
 Eiblmayr-Wolfsegger Hoch- u. Tiefbau GmbH, Vöcklabruck



Foto: Craig Dillon

**Nominierung**  
**Wohnhaus Nicol, Dietach**  
**Architekt**  
 Architekturbüro Harkess, Markersdorf  
**Bauherr/in**  
 Claire und Bruce Nicol, Dietach  
**Ausführung**  
 WIEHAG Hoch-, Tiefbau GmbH, Altheim



Foto: Dietmar Tollerian

**Wohnhaus Proyer, Steyr**  
**Architekt**  
 Proyer & Proyer Architekten OEG, Steyr  
**Bauherr**  
 Fam. Proyer, Steyr  
**Ausführung**  
 Brandl BaugesmbH, Bad Ischl



Foto: Paul Ott

**Wohnhaus Steinwendtner, Steyr**  
**Architekt**  
 Hertl.Steinberger.Architekten, Steyr  
**Bauherr/in**  
 Helga und Thomas Steinwendtner, Steyr  
**Ausführung**  
 Holzbau Bruckner, Mauer



Foto: Dietmar Tollerian

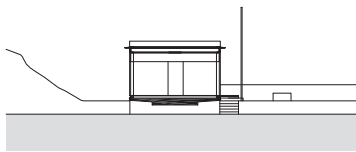
**Nominierung**  
**Wohnhaus Trabert, Linz**  
**Architekt**  
 Fischill Architekt, Puchenuau/Linz  
**Bauherr/in**  
 C. und G. Trabert, Stuttgart  
**Ausführung**  
 Mühlviertler Holzwerkstätte Manfred Rehberger, St. Peter/Wimberg

# Einfamilienhäuser

## Auszeichnung

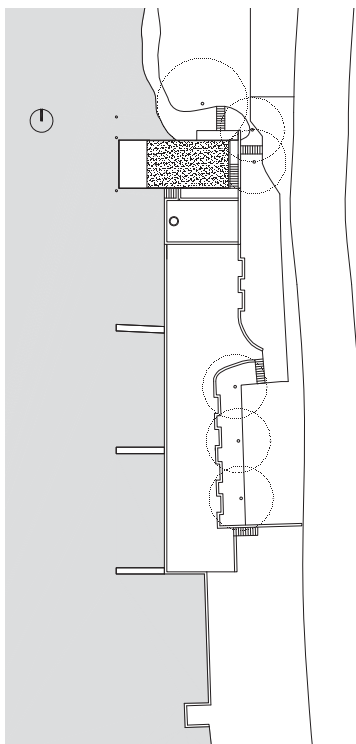
### Badehaus

- Objekt** Badehaus, Salzkammergut  
**Architekt** Luger & Maul ZT-Gesellschaft OEG,  
Wels  
**Bauherr** Privat  
**Ausführung** Schmid Bauunternehmung Holzbau  
GmbH & Co KG, Frankenburg  
**Kategorie** Einfamilienhäuser



Der großzügig dimensionierte Aufenthaltsraum des kleinen Badehauses ist eingespannt zwischen einer knapp über dem See auskragenden Bodenplatte und dem auf dünnen Stehern über einem trennenden Oberlichtband abgestützten flachen Dach. Seine Flanken werden durch eingesetzte Wandelemente vor Blicken geschützt, während die beiden vordersten Felder und die Stirnseite raumhoch verglast sind. Damit wird dieser Raum zu einem wunderbaren, auf den See und die gegenüberliegenden Hügel orientierten Landschaftserfahrungsraum. Die konstruktive und architektonische Durchbildung erfolgte ausschließlich mit erstklassigem Lärchenholz in exakter Verarbeitung. Die Homogenität des Innenraumes, dessen Charakteristik und Qualität in seiner Wirkung einem Futteral nahe kommt, steigert den Kontrast zum großartigen, im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten sich stets anders darbietenden Ausblick. Trotz der geringen Dimensionen des Bauwerks gelangt das Material Holz an diesem Objekt zu breiter Entfaltung.

Es ist konstruktiv wirksam, ohne dass sich dies vordrängt. Es ist als Wetterschirm eingesetzt, indem vertikal gesetzte Leisten eine visuell weiche, aber gut schützende Oberflächentextur erzeugen, die sich zaunartig von den Glasflächen abheben. So gesehen, will es auch gar nicht Wohnhaus sein, sondern eben nur ein Blick- und Windschutz bietendes Badehaus. Hinsichtlich der Innenraumstimmung ist es wieder das Holz, das den Ton angibt. Sie ist warm und bergend, wie man es sich von einem Rückzugsraum erwartet, der bei Sonne und Hitze in den Hintergrund tritt, aber bei Regen und Wind Geborgenheit und Wärme bietet. Dann wird das Badehaus zum edlen Wohnraum, zu einem Ort für individuelles und gesellschaftliches Wohlbefinden. Als architektonisches Kabinettstück fokussiert es künstlerischen Anspruch, gestalterische Erfahrung und handwerklich-fachliches Können in vollendeter Weise.



Lageplan





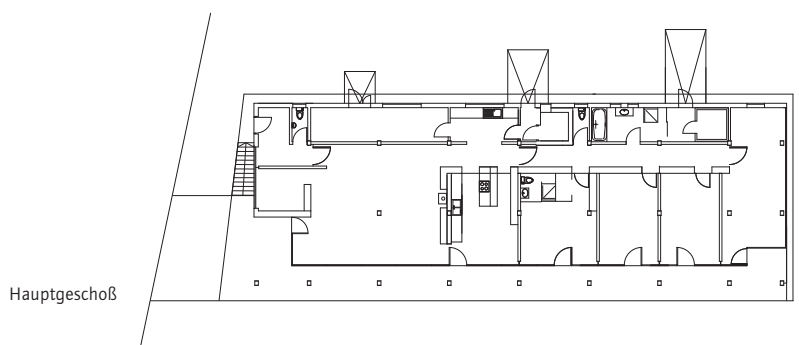
## Einfamilienhäuser

### Anerkennung

#### Wohnhaus Nicol

- Objekt** Wohnhaus Nicol, Dietach  
**Architekt** Architekturbüro Harkess, Markersdorf  
**Bauherr/in** Claire und Bruce Nicol, Dietach  
**Ausführung** WIEHAG, Hoch-, Tiefbau GmbH, Altheim  
**Kategorie** Einfamilienhäuser

Vor einem lockeren Waldsaum an sonniger Südostlage ruht die großzügige Holzskelettkonstruktion des Wohnhauses aufgestellt auf einer Schar Stahlbetonpfeiler, ohne den Terrainverlauf zu beeinträchtigen. Ein- und Ausgänge erfolgen in einer bei Schiffen vertrauten Weise über flach ansteigende Stege, was den autonomen Charakter des Bauwerks stärkt. Unter dem ausladenden Dach zieht sich an der langen Vorderfront und den Seiten eine raumhohe Glaswand um den klar strukturierten Grundriss. Die rückseitige Fassade ist mit Holz verschalt. Die Präsenz der kräftigen Holzkonstruktion prägt auch die Innenräume und schafft da und dort architektonisch interessante Spannungsverhältnisse. Oft sind die Trennwände frei geführt, was das Bauwerk großzügiger macht. Auch wenn die Position der Pfostenreihe in der vorn durchlaufenden Laube räumlich unentschieden wirkt, bleibt ein großzügiger und offener Gesamteindruck bestimmend.



Hauptgeschoß

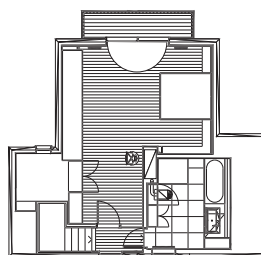
## Einfamilienhäuser

### Anerkennung

#### Wohnhaus Trabert

- Objekt** Wohnhaus Trabert, Linz  
**Architekt** Fischill Architekt, Puchenau/Linz  
**Bauherr/in** Christa und Gerhard Trabert, Stuttgart  
**Ausführung** Mühlviertler Holzwerkstätte Manfred Rehberger, St. Peter/Wimberg  
**Kategorie** Einfamilienhäuser

Mit einer äußerst sorgfältig geplanten, erneuernden Bearbeitung und der wärmetechnischen Nachrüstung wird an diesem kleinen Wohnhaus, das aus dem Jahr 1937 stammt, der Beweis erbracht, dass korrekt konstruierte Holzbauten nicht nur dauerhaft sind, sondern problemlos teilerneuert werden können, ohne dass das Alte deformiert oder das Neue versteckt werden muss. Das dunkle Äußere des einfachen Hauses gewinnt mit gezielt eingesetzten Farbakzenten, die an der früheren Farbgebung anknüpfen, den naturbelassenen Fenstern und Einfassungen sowie den flächigen Schiebeläden einen pffiffigen Ausdruck. Das Innere ist zu einer schmucken, gut wärmegeprägten Schatulle ausgebaut, deren Innenflächen aus heller, schlichter Lärche an Boden, Wand und Decke überraschende Noblesse sublimieren. Der perfekten Planung entspricht eine exakte Ausführung, wodurch das vormalig bescheidene Häuschen deutlich aufgewertet wird.



Obergeschoß

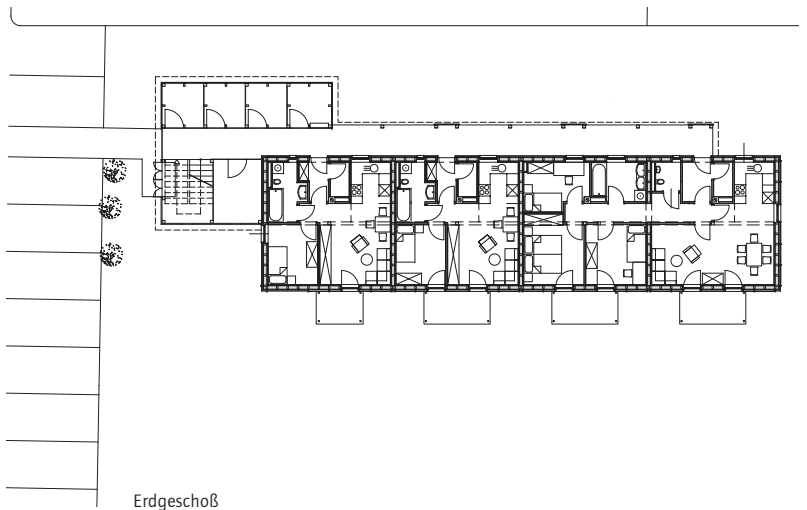
# Mehrfamilienhäuser

## Anerkennung

Wohnhaus Holzpark I

- Objekt** Wohnhaus Holzpark I,  
Reichental im Mühlkreis
- Architekt** Albert P. Böhm, Linz
- Bauherr** GWB Gesellschaft für den  
Wohnungsbau, Linz
- Ausführung** Kapl Bau GmbH, Bad Leonfelden
- Kategorie** Mehrfamilienhäuser

Die beiden zweieinhalbgeschoßigen Gebäudetrakte sind räumlich geschickt zwischen Bezirksstraße und das anschließende Einfamilienhausgebiet platziert, sodass ein siedlungsbaulicher Bruch vermieden wird. Mit den Annexbauten, die Stiegen und Abstellräume enthalten, gelingt es, zu den kleineren Volumen der Siedlungshäuser zu vermitteln und die Einbindung in das Quartier zu unterstützen. Ein kristallines und kompaktes Volumen, vernünftige Wohnungszuschnitte und eine sorgfältige Materialisierung bestimmen den architektonischen Ausdruck. Holz und Holzwerkstoffe werden sinngemäß verwendet. Allerdings fällt die Detailgestaltung am zweiten Bauabschnitt etwas hinter die in ihrer Einfachheit und Klarheit qualitätsvollere des zuerst errichteten Hauses zurück. Insgesamt erfüllt eine positive Grundstimmung die Wohnanlage, die den Vergleich mit anderen Geschößwahnbauten aus Holz nicht zu scheuen braucht.



# Mehrfamilienhäuser

## Einreichliste



Foto: Johann Machl

### **Machl Johann, Waldzell**

#### **Architekt**

Johannes Hohensinn,  
Waldzell

#### **Bauherr**

Johann Machl,  
Waldzell

#### **Ausführung**

Bau Mayr GmbH,  
Waldzell



Foto: Franz Tremel

### **Seminarheim, Nussdorf/Attersee**

#### **Architekt**

Franz Tremel,  
Linz-Urfahr

#### **Bauherr**

Diözesanfinanzkammer, Linz

#### **Ausführung**

Aktivbau GmbH,  
Ried im Innkreis



Foto: Josef Pausch

### **Nominierung**

#### **Wohnanlage**

### **Ewro-Pachinger, Leonding**

#### **Architekt**

Andreas Sturmberger, Linz

#### **Bauherren**

Stippnitz/Pachinger/  
Zerenko, Leonding

#### **Ausführung**

Genböck Haus Genböck &  
Möseneder GmbH, Linz



Foto: Architektenbüro Weismann

### **Wohnanlage „Solar City“, Linz**

#### **Architekt**

Erich Weismann, Linz

#### **Bauherr**

Neue Heimat, Linz

#### **Ausführung**

Simader Bau- u.  
Zimmermeister GmbH,  
Linz



Foto: Albert P. Böhm

### **Nominierung**

### **Wohnhaus Holzpark I, Reichental im Mühlkreis**

#### **Architekt**

Albert P. Böhm, Linz

#### **Bauherr**

GWB Gesellschaft für den  
Wohnungsbau, Linz

#### **Ausführung**

Kapl Bau GmbH,  
Bad Leonfelden



Mit freundlicher Unterstützung durch

